



Beschlussvorlage

| | | | |
|---|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Vorlage: BV/0630/2019/1 | | Datum: 12.09.2019 | |
| Baudezernent | | | |
| Verfasser: | 61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung | Az.: 00204-2019/Mü | |
| Betreff: | | | |
| Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 257 c Teil I "Industriegebiet an der A 61; - Logistikzentrum und Rasthof -" für ein Bauvorhaben in Rübenach, Im Sinderfeld | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 24.09.2019 | Ausschuss für allgemeine Bau- und Liegenschaftsverwaltung | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP öffentlich | | ohne BE abgesetzt geändert |

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss stimmt für das nachgenannte Bauvorhaben folgender Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 257 C Teil 1 zu (§ 31 Abs. 2 BauGB-):

1. Abweichung von der textl. Festsetzung Ziffer 6.1, dass das auf den Dachflächen unbelastete Niederschlagswasser auf den einzelnen Grundstücken breitflächig zu versickern ist,

| | | | | | | | |
|--|---|--------|--------|------|------|------|--|
| Antragseingang | 30.01.2019 | | | | | | |
| Vorbescheid erteilt | nein | | | | | | |
| Weltkulturerbe „Mittelrhein“ tangiert | nein | | | | | | |
| Vorhabensbezeichnung | Anbau einer Produktionshalle mit Bürogeschoss an einen bestehenden gewerblichen Betrieb und weiteren Stellplätzen auf Parzellen 1366 und 1314/2 | | | | | | |
| Grundstück/Straße | Im Sinderfeld 7 | | | | | | |
| Gemarkung | Rübenach | | | | | | |
| Flur | 6 | | | | | | |
| Flurstück | 1363/4 | 1307/2 | 1314/2 | 1366 | 1365 | 1363 | |

Begründung:

Gem. den textl. Festsetzungen ist das Oberflächenwasser der privaten Verkehrsflächen bzw. das auf den Dachflächen anfallende unbelastete Niederschlagswasser auf den privaten Grundstücksflächen breitflächig zu versickern. Dazu sind geeignete Vegetationsflächen bzw. Versickerungsmulden anzulegen.

Aufgrund der vorhandenen Bodenverhältnisse ist eine breitflächige Versickerung auf den privaten Grundstücken nicht möglich.

Der Antragsteller hat über ein Gutachten belegen können, dass eine Versickerung des auf den Dachflächen anfallenden Niederschlagswassers nicht möglich ist. Aus entwässerungstechnischer Sicht bestehen seitens des Eigenbetriebes Stadtentwässerung keine Bedenken, die gesamten Niederschlagswassermengen (befestigte und bebaute Flächen) in die öffentliche Abwasseranlage einzuleiten.

Vor diesem Hintergrund kann gemäß § 31 Abs. 2 BauGB von den Festsetzungen des Bebauungsplanes befreit werden, da die Grundzüge der Planung nicht berührt werden, die Abweichung darüber hinaus städtebaulich vertretbar ist. Die Abweichung ist auch unter Würdigung nachbarlicher Interessen mit den öffentlichen Belangen vereinbar.

Anlage/n:

- Bebauungsplan
- Katasterplan

Historie: Die Beschlussvorlage wurde im letzten ABL (10.09.2019) auf den nächsten Ausschusstermin vertagt.